

Was gibt's Neues?

Redaktion:

Der Altbundeskanzler Willy Brandt äußerte 1989 das Zitat „Es wächst zusammen, was zusammen gehört.“ Dies trifft nun auch auf unsere beiden Pflegeeinrichtungen der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenstiftung zu. Damit die Gut Förstler unsere Partnereinrichtung Gut Gleesberg besser kennenlernen können, beantwortete uns der Heimleiter, Herr Jens Bretschneider, einige Fragen.

Seit wann besteht diese Einrichtung? (Historie)

Herr Jens Bretschneider:

Hervorgegangen ist es aus einem großen Bauerngut, darauf weist schon der Name „Gut Gleesberg“ hin.

Überliefert wurde uns, dass im Zuge des Eisenbahnbaues von 1856 bis 1859 Mittel abgezweigt wurden und so Stück für Stück Haus 1 bis 3 entstand.

Am 29. Juni 1889, wenige Tage nach seinem Geburtstag, erwarb der Geheimrat Dr. Willmar Schwabe aus Leipzig die beiden Liegenschaften Gut Gleesberg und Gut Förstel. Der Stifter hat die beiden Heime nicht nur aus seinen Mitteln gekauft, sondern auch beide auf seine Kosten vollständig ausbauen und zu „Heimstätten für Genesende“ errichten lassen. Seit 23. April 1905 wurde die von ihm gegründete Stiftung für rechtsfähig erklärt. Der ursprüngliche Zweck der Stiftung und somit auch der unserer Einrichtung hat sich bis zur heutigen Zeit erhalten. Das ist es auch, was mich persönlich so fasziniert – unsere Häuser verfügen über eine wirkliche Historie. Und unsere Aufgabe besteht darin, diese auch zukünftig mit Leben zu erfüllen.

Redaktion:

Wie viele pflegebedürftige Menschen finden bei Ihnen ein neues zu Hause und wie viel Personal steht Ihnen für die Pflege und Betreuung der Bewohner zur Verfügung?

Herr Jens Bretschneider:

Unsere Einrichtung bietet derzeit 50 pflegebedürftigen Menschen in der vollstationären Pflege einen Platz zum würdigen Leben im Alter. Sie liegt in einer walddreichen schönen Landschaft am Stadtrand der Bergstadt Schneeberg im Ortsteil Neustädtel und bietet einen herrlichen Ausblick auf die Altstadt von Schneeberg mit ihrer St. Wolfgangskirche – dem Wahrzeichen der Stadt. Rund 50 angestellte Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der uns anvertrauten Menschen. Hinzu kommen noch zahlreiche ehrenamtliche Helfer, die uns regelmäßig unterstützen.

Redaktion:

In Gut Gleesberg entstehen zurzeit durch einen Erweiterungsbau weitere Pflegeplätze und eine Tagespflege. Wann kann mit der Einweihung der neuen Räumlichkeiten gerechnet werden?

Herr Jens Bretschneider:

Bisher liegen wir im Zeitplan was den Baufortschritt betrifft. An der Stelle sei den bauausführenden Unternehmen herzlich dafür gedankt. Uns kam natürlich der späte Winterbeginn entgegen. So konnten wir am 20.11.2015 planmäßig unser Richtfest feiern. Über die Wintermonate soll nun der Innenausbau erfolgen und wenn alles gut geht, werden wir unseren Erweiterungsbau Anfang Juli 2016 eröffnen.

Redaktion:

In den vergangenen Monaten wurde mit der Zusammenarbeit beider Einrichtungen, während der Entwicklung eines

gemeinsamen Leitbildes, begonnen. Wie stellen Sie sich das künftige Miteinander vor?

Herr Jens Bretschneider:

Wir sind ein Unternehmen, haben die gleichen Wurzeln und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Das „*künftige Miteinander*“ ist eigentlich nichts anderes, als zu den Wurzeln des Stifters Dr. Willmar Schwabe zurückzukehren. Für uns bedeutet das: Einander zuhören und voneinander lernen.

Die Entwicklung unseres Leitbildes ist natürlich ein ganz spannendes Projekt, zumal es die Mitarbeiter selber formulieren. Das hat für mich persönlich einen unglaublich hohen Stellenwert. Es geht um unsere Identität – und damit eine Handlungsorientierung für alle Mitarbeiter zu definieren, egal welchen Bereiches und egal in welcher Ebene. Alle müssen sich daran messen lassen.

Aber es ist ein Projekt von Vielen, welche wir gemeinsam verfolgen. Auf Ebene der Einrichtungsleitung pflegen wir schon jetzt einen intensiven Kontakt und stimmen uns bei vielen Dingen über das gemeinsame Vorgehen ab. Unser Ziel ist es, und da kann ich auch für Herrn Eisenberg sprechen, dass sowas in allen Bereichen zukünftig mit einer gewissen Selbstverständlichkeit regelmäßig passiert.

Redaktion:

Vielen Dank Herr Jens Bretschneider für Ihre zahlreichen Informationen. Wir Gut Förstler freuen uns, dass wir zukünftig enger mit Gut Gleesberg zusammenwachsen und wünschen Ihrer Einrichtung eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.